

Witterungseinflüsse: **Trockenheit**

Wassermangel blockiert alle Lebensvorgänge in der Pflanze und unterbindet die Nährstoffaufnahme aus dem Boden.

Bei ausbleibenden Frühjahrsniederschlägen verzögern sich die Maiskeimung und die Jugendentwicklung. Dies kann erschwerend zu einem Wachstumsvorsprung von Unkräutern und Ungräsern führen, auf deren Konkurrenz der junge Mais sehr empfindlich reagiert.

Nesterweise oder reihenweise nicht gekeimte Körner sowie unregelmäßig auflaufende Bestände sind typische Symptome der Trockenheit während der Keimungs- und Auflaufphase.

Der Mais stellt in dieser Zeit sein Längenwachstum weitgehend ein und verharrt in Starrtracht. Die jungen, grünen Blätter rollen sich der Länge nach ein, um die Verdunstung an der Blattoberfläche zu reduzieren. Bei anhaltender Trockenheit beginnen die Pflanzen zu vergilben und sterben ab. Wassermangel zur Zeit der Blütephase und Kolbenfüllung führt zu einer unzureichenden, bis im Extremfall komplett ausbleibenden Kornausbildung.

